

Looking for MEDEA



Podiumsdiskussion zur Produktion von Euripides' *Medea* im Rahmen von *Plovdiv 2019 – Europäische Kulturhauptstadt*

Wann: Freitag, 17. Mai 2019; 19.30 Uhr

Wo: LMU München, Leopoldstraße 13, Hörsaal 2U01 (Untergeschoss)

[Siehe Wegbeschreibung mit Lageplan am Ende dieses Dokuments]

Der Eintritt ist kostenfrei.

Gäste: **Snezhina Petrova**

Künstlerische Leiterin und Hauptdarstellerin

Petja Heinrich

Mitarbeit (zusammen mit Georgi Gotscheff) an der neuen bulgarischen Textfassung

**Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Theaterwissenschaft München
mit dem Generalkonsulat der Republik Bulgarien in München.**



Die Podiumsdiskussion wird auf Video aufgezeichnet und anschließend veröffentlicht. Sollten Sie nicht gefilmt werden wollen, lassen Sie es unser Team im Voraus via E-Mail oder Facebook wissen.

„We search for the crossing points between different social groups, in order to rethink the stereotypes and find out how we can benefit from our differences.“

[Organisationskomitee von Plovdiv 2019]

Das Motto der diesjährigen europäischen Kulturhauptstadt Plovdiv heißt nicht zufällig „TOGETHER“. Plovdiv – die älteste permanent besiedelte Stadt Europas – war als wichtiger Handelsknotenpunkt seit Anbeginn ihrer Geschichte eine Schnittstelle verschiedenster kultureller Einflüsse. Die armenische, jüdische, türkische und vor allem die Gemeinschaft der Roma prägen das Profil der Stadt bis heute. Das Programm der **Kulturhauptstadtinitiative** misst der Sichtbarkeit dieser kulturellen Vielfalt und der offenen Diskussion existierender Spannungsfelder zentrale Bedeutung bei. Dabei sollen Räume für gemeinsame Erfahrungen und gegenseitigen Austausch, nicht zuletzt im Rahmen künstlerischer Projekte wie **Medea**, entstehen.

Der Mythos um **Medea** gilt als einer der am meisten rezipierten Stoffe der griechischen Antike. Nicht selten wurde die Titelfigur dabei auf ihr Agieren als rachsüchtige Kindsmörderin reduziert und als solche stigmatisiert. Doch Medea ist nicht nur Mörderin - sie ist auch Frau, sie ist Mutter, sie ist Geflüchtete, sie ist Fremde.

Die Aufführung von Euripides' **Medea** im **Antiken Theater Plovdiv** gilt als eines der ambitioniertesten Projekte im Programm der diesjährigen **Europäischen Kulturhauptstadt Plovdiv**. Seit zwei Jahren arbeitet Snezhina Petrova, renommierte Schauspielerin am Nationaltheater Sofia, an der Umsetzung. Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen ethnischen Communities der Stadt Plovdiv treffen dabei auf einen Cast professioneller Schauspieler. Gemeinsam setzen sie sich mit den komplexen, ambivalenten und vor allem hochaktuellen Themen des Dramas auseinander. Die Premiere von **Medea** am **28.06.2019** wird bereits als das meist erwartete Ereignis der bulgarischen Theatersaison gehandelt.

Am 17. April wurde in der **Stadtgalerie Sofia** die Ausstellung **TERRAIN MEDEA** eröffnet. Im Mittelpunkt standen die sozialen Aspekte des Projektes und deren Umsetzung in den letzten zwei Jahren. Aufgrund des großen Publikums- und Medieninteresses wird die Ausstellung im **Mai und Juni 2019** in der **Nationalgalerie KVADRAT 500** erneut zu sehen sein. Während der Diskussion zeigen wir Videos aus der Ausstellung, die die Arbeit mit Kindern aus den verschiedenen ethnischen Communities dokumentieren.

Unsere Seminargruppe der Theaterwissenschaft München ist an der dramaturgischen Begleitung der Produktion beteiligt und plant ein **weiteres Podium zu MEDEA**, das sich vor Ort in Plovdiv vor allem an das internationale Publikum richten soll.

Wir freuen uns, Gedanken und Meinungen über dieses einzigartige Projekt mit Ihnen auszutauschen!

Wegbeschreibung / Lageplan:

Der Eingang zum UG des LMU-Gebäudes Leopoldstr. 13 befindet sich direkt am **Ausgang F des U-Bhf. Giselastraße**. Der Weg zum Hörsaal ist ab dem U-Bahn-Ausgang auf Deutsch und Bulgarisch ausgeschrieben.

